

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 97 (2019)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Tourenberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Tourenberichte

*Blick zurück zum Grat. Hochtour aufs Allalinhorn. Bild: Heinz Kasper.*





Geschafft!

FaBe

## Ein grosses Rätsel

*Herbstlager Klettern für Familien in den Gastlosen Süd vom 30. September bis 3. Oktober 2019.*

Unter der Leitung von Andreas, Celina und Simon haben wir bei besten Wetterbedingungen vier Klettertage im Gastlosen-Gebiet verbracht. Nur am Mittwoch mussten wir wegen starken Regens in der Hütte bleiben. Auch da haben uns die Leiter fantastisch betreut... neben Ausbildung haben sie sogar einen Theaterworkshop mit uns veranstaltet! Hier ist eine Niederschrift von einem der dabei entstandenen Beiträge:

In der Nacht, als alle grossen und kleinen Kletterer in die Schlafräume verschwunden sind und Ruhe in die Grubenberghütte einkehrt, beginnt es in einem Rucksack unten im Eingangsraum zu rumoren. Man hört Klirren von Metall, Ächzen und Stöhnen, Gähnen und verhaltene Flüche, dann Stimmen:

- K: Uahh, es isch wider e stränge Chlätterttag gsi.  
 A: Was stinkt da eigentlech so? Sicher wider dir zwöi!  
 F: Mir si de nid die einzige wo stinke... dä dert stinkt ou!  
 G: Ja was söui mache, wenn alli geng i mi inefurze!  
 S: Jammere nid so wäg dene paar Fürz. Uf mir stö immer au umä, düe Chnüple mache mit mir und tüe a mir umeschrißä!  
 H: Ja und ig ha de dopplet gschisse: vo obe gheiet Felsbröcke uf miich und vo une betatschet mi sit Wuche ungwäschni Haar.  
 A: He stimmt das Karabiner: du bisch hüt vo wiit obe abegheit?  
 K: Pssst!! Warum weisch du das! Hoffentlech het das niemer gseh... süsch näme si mi no usem Verkehr!  
 A: Ja i has gseh, i ha drum hüt fasch nüt ztüe gha ussert z'glänze und miini formschöni Taille z'präsentiere.

- F: Hey! Du hesch recht! Es isch nid alles soo schlimm. Ig chume derfür überall hin und (kichert) die ganz stinkige u chäsige Füess drücken derfür äxtra nochli meh!  
 G: Und ig bi für alli da und alli chöi sech a mi hänke!  
 S: Und ig bi no viu wichtiger: wäge mir chunt me überhoupt der Bärg ztüruf!  
 H: Ig bi de immer und überall derbi. Ig bin es VIKA (Very Important Kletteraccessoire)!  
 K: Und ig ha de hüt no der Klätterer ghäbt woner isch iz Seil gheit!

Pause...

Alle: Also we mer gnau überlege, isch es hüt wieder e wahnsinnig schöne Tag gsi!

Wer findet heraus, wer alles an dieser nächtlichen Unterhaltung teilgenommen hat?

Die Teilnehmer des Kletterlagers schliessen sich der Einschätzung der sechs VIKAs an: Es isch wahnsinnig schön gsi!

Leiter: Andreas Oggier (Bergführer), Simon Bolz, Celina Schlapbach  
 Teilnehmer: 19 Teilnehmer, davon 10 Kinder: 6 Knaben, 4 Mädchen  
 Bericht: Thomas (Vater) & Lars (Kind), Susanne (Mutter) & Noah (Kind), Nicole (Mutter) & Basil (Kind)  
 Foto: Andreas Oggier



Das Männertrüppchen ganz alleine auf dem Gipfel.

## Aktive

# Gipfelglück auf dem Allalinhorn

*Hochtour via Hohlaubgrat auf das Allalinhorn vom 16. und 17. August 2019.*

## Anreise

Gut gelaunt trifft sich unsere reine Männergruppe kurz nach 12 Uhr am Busterminal in Visp. Für einige von uns soll unser Ziel, das Allalinhorn (4027 m) der erste Viertausender werden. Entsprechend gross ist die Vorfreude. Per Postauto geht es nach Saas Fee und mit dem Alpin Express via Morenia zur Station Felskinn, dem Startpunkt für unsere Tour. Felskinn mit seiner Umgebung ist wenig einladend. Wir sind uns einig, dass dies nicht der Grund ist, weshalb wir uns für diese Tour angemeldet haben. Wir machen uns zügig auf den Weg zur Britanniahütte. Nach wenigen hundert Metern ändert die Szenerie, die Spuren des Skizirkus mit pausierenden Schneekanonen und abgestellten Pla-



Aufstieg am Grat.



**RAUS.**

**Aber  
richtig.**

Jetzt in der Markthalle Bern

Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.  
Bubenbergplatz 9, Bern und in 7 weiteren Filialen in der Schweiz. [transa.ch](http://transa.ch)

**TRANSA**

Über  
**3000**  
**Touren**  
online entdecken  
[sac-cas.ch](http://sac-cas.ch)

**2303 m ü. Stadtlärm**  
mit dem SAC-Tourenportal

Bild: Wildhornhütte SAC, Lenk-Simmmental

Auf dem neuen SAC-Tourenportal findest du die passende Tour für dein ganz persönliches Bergerlebnis. Erhalte detaillierte Beschreibungen und sicherheitsrelevante Informationen von unseren Experten und nutze die Möglichkeit, deine Übernachtung in einer SAC-Hütte online zu reservieren. Plane jetzt deine nächste Tour und lass den Stadtlärm unter dir! [www.sac-cas.ch](http://www.sac-cas.ch)

**Schweizer Alpen-Club SAC**  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



nierraupen in einer Geröllwüste lassen wir zurück. Der Touristenbetrieb wird weniger. Einem jungen Pärchen scheint dies wohl schon fast zu viel der Ruhe, sodass ein Bluetooth-Lautsprecher aus dem Rucksack die Leere überbrücken helfen muss. Bei der Hütte angekommen, geniessen wir die Ruhe vor dem Sturm, lassen es uns bei Kaffee und Kuchen gutgehen und werfen einen ersten Blick auf den Hohlaubgrat, den es morgen zu besteigen gilt. Wir sind früh dran, die für heute gemeldeten 80 Gäste sind grösstenteils noch unterwegs, sodass wir auch unser Zimmer noch in aller Ruhe beziehen können. Die Britanniahütte ist mit ihren 133 Plätzen auch unter der Woche oft nahezu voll besetzt, wie es am Vortag war resp. am Folgetag sein wird.

### Vorbereitung ist alles

Vor dem Abendessen geht es zur Ausbildungssequenz unten am Hohlaubgletscher. Heinz und Thomas repetieren und üben mit uns geduldig, was am morgigen Tag benötigt wird. Anseilarten, Seilverkürzungen, Knoten, Abstände beim Gehen auf dem Gletscher, das Setzen von Eisschrauben und vieles mehr. Von hier aus haben wir einen optimalen Überblick über den morgigen Routenverlauf. Statt in einem langgezogenen Linksbogen, dem Hohlaubgletscher folgend, auf den Grat zuzusteuern, wählt Heinz eine interessante Alternative aus. Wir wollen über steilen Firn direkt zum Grat hoch. Topmotiviert und gut vorbereitet begeben wir uns zurück zur Hütte.

### Das Hüttenleben

Hier herrscht inzwischen reges Treiben. Die Hütten-Crew ist tipptopp eingespielt und alles ist gut organisiert. Die Anweisungen, wie es hier zu laufen hat, sind klar, der Umgang mit dem Hütten-Team sehr sympathisch. Beim feinen Schweinsbraten mit Reis stimmen wir uns auf die morgige Tour ein.

Zum Glück bleiben in unserem Zimmer ein paar Betten frei, sodass wir uns ein wenig verteilen können. Aber auch so: schlafen geht anders, es war mehr ein Übernachten. Um 3 Uhr kommt der erste Weckruf von der Hütten-Crew, der den Leuten gilt, die auf das Strahlhorn wollen. Eine Stunde später werden auch wir geweckt. Der morgendliche Betrieb mit Frühstück, Bereitmachen und Toilettengang gestaltet sich in der grossen Hütte erstaunlich ruhig, keine Rede von Hek-



Alles klar?

tik, einander im Wege stehen und Gedränge. Vielleicht liegt das auch daran, dass wir von Heinz und Thomas auch materialtechnisch optimal eingestimmt wurden. Das Packen hat am Vorabend stattgefunden, alles ist schon am richtigen Ort. Gut gestärkt am feinen Frühstücksbuffet stehen wir um 4.45 Uhr bereit zum Abmarsch.

### In aller Früh

Vor uns ist bereits eine Zweierseilschaft losgezogen, hinter uns startet eine grössere Gruppe auch in Richtung Hohlaubgrat. Wir kommen gut voran, gehen am südlichen Rand des Gletschers, teilweise im festen Firn oder im Blockgelände. An das Gehen mit Steigeisen im steilen Gelände muss man sich gewöhnen, sodass die Fussgelenke nicht schmerzen. Mit einem «Leicht-Steigeisen» hat einer seine Mühe. Gewichtseinsparungen sind offenbar doch nicht alles. Mit vereinten Kräften und zerschnittenen Fingern sitzt dann aber auch dieses Steigeisen fest genug. Ob das reicht für die Kletterpassage...? Wir werden es sehen.

### Auf dem Gipfel

Angekommen unten am Felsriegel, fehlt uns ein wenig die Eingespieltheit. Heinz ist nicht so zufrieden. Wir machen uns selber Stau. Dies könnte besser funktionieren. Es dauert doch eine Weile, bis unsere drei Seilschaften in den Fels eingestiegen sind. Im Fels ist wegen des vielen losen Materials grosse Vorsicht geboten. Alles geht gut. Die Kletterpassage ist kurz, wenig später stehen wir auf dem Gipfel. Die Sicht ist überwältigend. Wir haben Glück, sind oben alleine. Dass dies auf

dem Allalinhorn nicht selbstverständlich ist, sehen wir auf der anderen Seite. Unzählige Seilschaften, eine richtige Karawane befindet sich auf dem Weg zum Gipfel.

Wir schätzen uns glücklich, dass wir das Allalinhorn über den Hohlaubgrat besteigen durften, abseits des grossen Rummels. Beim Kreuzen dieser zahlreichen Seilschaften im Abstieg sehen wir die verschiedensten Formen kreativer Seilhandhabung. Da hätte unsere Ausbildungssequenz vom Vorabend dem einen oder anderen auch gutgetan. Zum Schluss, kurz vor der Station Mittelallalin, befinden wir uns inmitten der Gletscherskipisten, wo internationale Skiteams ihr Sommertraining abhalten. Im Drehrestaurant stossen wir auf die tolle Tour an, bevor es mit der Metro Alpin via Felskinn zurück nach Saas Fee geht.

Wir sind glücklich über die rundum gelungene Tour, in einer tollen Gruppe und mit superguter Betreuung. Herzlichen Dank!

Leitung: Heinz Kasper, Thomas Jaggi  
 Teilnehmer: Simon und Daniel Gerber,  
 Markus Noth, Christoph Schiltknecht,  
 Thomas Wüest  
 Bericht: Christoph Schiltknecht  
 Fotos: Markus Noth, Heinz Kasper



Dank den richtigen Zutaten eine wunderbare Tour.

Aktive

## Mit diesem Rezept gelingt's

*Alpinwanderung: Überschreitung Tochu- und Wasenhorn vom 14./15. September 2019.*

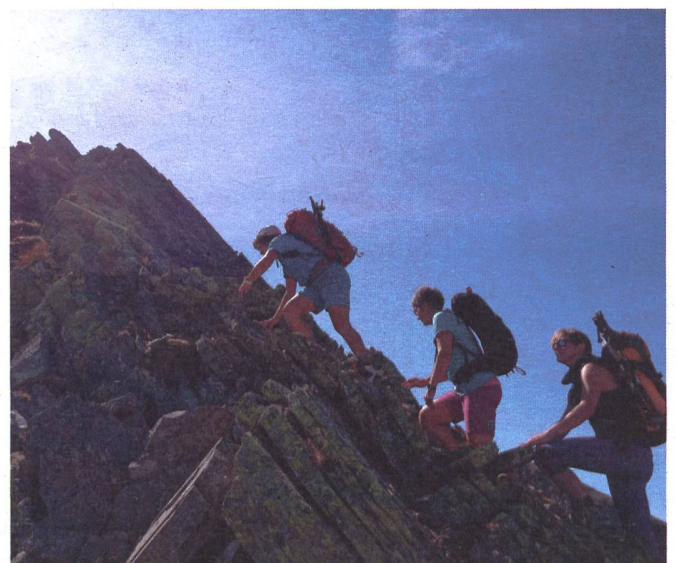
### Rezept für eine perfekt gelungene Tour

#### Zutaten:

2 begeisterte, äusserst kompetente Tourenleiterinnen  
8 Teilnehmer, mit denen interessante Gespräche über ganz vielfältige Themen möglich sind und nicht nur, wer was für Touren schon gemacht oder noch vor sich hat  
2 spannende, sehr gut aufeinander abgestimmte Routen  
1 gut gelegener Ort, am besten mit Hotpot (Wasenalp), um das Ganze über Nacht ruhen zu lassen  
Ideale Wetter- und Temperaturbedingungen  
Gewürze wie seltsame Wegweiser, eingewanderte Berge usw.

#### Zubereitung:

Mise en place: Es empfiehlt sich, wenn die Tourenleiterin die Routen gut kennt und sowohl den Draht zu Petrus pflegt, als auch Begrüssung, Erläuterung der Tour und Erklärung des Panoramas alles tiptopp bereitstellt. Nun setze man alle Teilnehmer in Zug und Postauto auf den Simplon und schau, dass alle an derselben



Etwas Kraxlerei verfeinert jede Alpinwanderung.





Die Köche sind auf dem Gipfel angelangt.

Station aussteigen. Als erster Schritt folgt nun die Besteigung des Staldhorns mit anschliessender Überschreitung des Tochuorns, ein ideales Entrée dieses Menus. Das Kraxeln im schönen, warmen Felsen lässt die Vorfreude auf den Hauptgang wachsen. Anschliessend folgt das so wichtige Ruhen über Nacht: Ideal ist ein Hotpot zum Einweichen der Gelenke. Das Marinieren folgt dann bei bester Aussicht auf der Terrasse mit einem Apéro. Das Füllen der Speicher mit einem feinen Essen gehört natürlich auch dazu. Die beste

Vorbereitung auf Schritt 2 ist ein leckeres Frühstück, hier in Form eines perfekten Buffets morgens um 6.15 Uhr.

Danach in gleichmässigem, gutem Tempo, ohne zu viel Dampfenwicklung, hoch zur Wasmerlücke. Dort beginnt unser T5-Grat. Gewürzt wird das Ganze hier durch einen eher seltsamen rotweissen Wegweiser aufs Wasenhorn. Die folgende Stunde wird sehr angenehm über warme, griffige Blöcke und Platten auf Stufe 5 geköchelt – nein, natürlich gekraxelt! So erreichen auch die weniger geübten unter uns mit Genuss das 3246 m hohe Wasenhorn und alle sind überwältigt von der fantastischen Aussicht. Für die einen ist sie so schön, dass sogar der Biancogrät gesehen wird (der Weissmies-Nordgrät wäre wahrscheinlich stolz über diesen neuen Namen).

Schritt 3 und 4 sind schnell erklärt: etwas steiler, rutschiger Abstieg zur Monte-Leone-Hütte und weiter zum Simplon, immer wieder gewürzt mit feinen Heidelbeeren. Dank vorausschauender Planung gemütliche Heimreise mit Sitzplätzen für alle.

So ein fabelhaftes Gericht, gekocht nur mit den besten Zutaten, zaubert uns sicher noch lange, auch an trüben Novembertagen, ein Lächeln aufs Gesicht!

Herzlichen Dank an unsere Chefköche!

**Tourenleiterinnen:** Susanne Greber, Co-Leiterin Petra Sieghart  
**Teilnehmer:** Pascal Hubatka und Marianne Bertrand, Ulli und Jürg Schlatte, Katja Studer, Franziska von Gunten, Jasmin Reinhardt, Judith Safford  
**Bericht:** Ulli Schlatte



**Fritschi Xenic 10**  
inkl. Stopper CHF 365.-



**Dynafit TLT Speedfit**  
CHF 519.-

**Movement Session 89**  
CHF 639.-



**Fritschi Tecton 12**  
CHF 499.-



**Scarpa Maestrale RS**  
CHF 639.-

**Black Crows Camox Freebird**  
CHF 779.-



**Atomic SHIFT MNC 13**  
CHF 419.-



**Nordica Strider 130**  
CHF 599.-

**K2 Mindbender 108**  
CHF 719.-

AUFSTIEG

ALLROUND

FREERIDE

AUCH ONLINE! [BERGERSCHUHE.CH](http://BERGERSCHUHE.CH)



GROSSE AUSWAHL | TOP BERATUNG | GÜNSTIGE BERGER-PREISE



HALDENWEG 1  
3510 KONOLFINGEN  
INFO@BERGERSCHUHE.CH  
TEL. 031 791 06 53

## Grenzschlängeln im Osten

*Alpinwanderwoche vom 25. bis 29. August 2019 von Malbun nach St. Antönien.*



Auf der Schesaplana.

### Sonntag, 25.8.2019

Über Zürich-Sargans-Vaduz erreichen wir Malbun. Der obligate Startkaffee darf nicht fehlen, haben wir doch keine allzu lange Wanderung vor uns. Bei strahlendem Wetter steigen wir entlang von blühenden Wiesen gemütlich zur Pfälzerhütte (2108 m) auf. Die Hütte gehört dem LAV (Liechtensteiner Alpenverein) und liegt am Bettlerjoch. Bei Kartoffelstock und Geschnetzeltem geniessen wir den romantischen Sonnenuntergang vor der Hütte. Nachdem der geeignete Hügel mit Handyempfang gefunden ist, können wir auch noch auf den neuen Schwingerkönig Stucki Chrigu anstossen.

### Montag, 26.8.2019

Heute geht's weiter zur Schesaplanahütte (1908 m), die an der Südflanke der Schesaplana liegt. Schon bald verlassen wir Liechtenstein und sind in Österreich, bevor wir dann wieder in die Schweiz wechseln. Übers Barthumeljoch zum Hochjoch, wo wir die Rucksäcke deponieren, steigen wir über Chlei Tschingel, mit imposantem Steinmann und Felsenfenster, über den Tschingelgrat zum Hauptgipfel Tschingel. Wir geniessen die Rundschau in die riesige Alpenwelt, aber auch auf die rund 20 Spitzkehren an Chlei Furgga, die auf uns warten. Der Weg ist an einigen Stellen gesichert, aber gut begehbar (und das sage ich!). In der Schesaplanahütte, sie gehört dem SAC Pfannenstiel, werden wir sehr freundlich empfangen und geniessen den wohlverdienten Radler. Auch heute gibt's Znacht vor der Hütte.

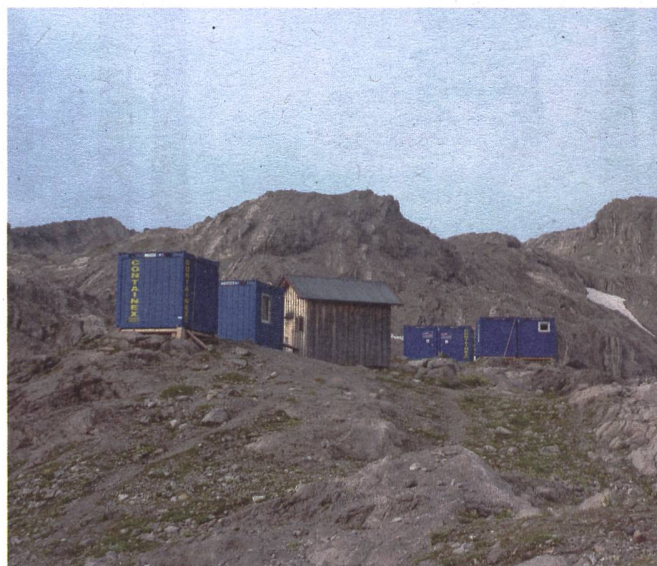
### Dienstag, 27.8.2019

Mittelmässig ausgeruht, aber frohgemut starten wir von der Schesaplana-Hütte (1909 m) in den sonnigen Morgen. Der Prättigauer Höhen-

weg führt uns im steten Auf und Ab durch Weiden und Geröllhalden. Wir kommen rassig voran und verlassen diesen Weg nach etwa einer Stunde, um steil aufwärts zu steigen über die Gamslugge (2374 m). Dieser blau-weiss markierte Übergang in den Vorarlberg ist im oberen Felsteil gut durch Drahtseile gesichert. Bereits haben wir unser Tagesziel vor Augen, die Totalphütte des ÖAV (2381 m) mit den provisorischen Barackenunterkünften, denn die Berghütte wurde im letzten Winter durch eine Lawine verschüttet und stark beschädigt, sodass sie bis zum Wiederaufbau im Jahr 2020 nur beschränkt nutzbar ist. Dieses Ziel scheint uns bei diesem herrlichen Wetter nun doch zu nahe, also beschliessen wir im jugendlichen Übermut, bereits heute den Schesaplana-Gipfel (2965 m) zu besteigen! Kurzerhand richten wir ein Materialdepot ein und freuen uns, mit leichtem Rucksack durch das karge Felsplateau dem blau-weissen Weg zu folgen bis zum steilen Schlusssaufstieg, der wiederum mit Drahtseilen gesichert ist. Doch hier herrscht ein arges Gedränge durch zahlreiche Berggänger und 140 absteigende Schüler. Auf dem Gipfel angekommen, kehrt langsam Ruhe ein und wir erfreuen uns der Rundschau auf unzählige Gipfel und Zacken. Konzentriert meistern wir den Abstieg, erreichen das Materialdepot, beladen die Rucksäcke und wandern zur Totalphütte. Hier lassen wir uns verwöhnen mit Speis und Trank und geniessen die österreichische Gastfreundschaft.

### Mittwoch, 28.8.2019

Die heutige Wanderung beginnt bei Sonnenschein mit dem Abstieg zum Lünerstausee (2000 m). Ab Lüneralpe geht es aufwärts durch Viehweiden entlang der Nordseite der Kilchlispitzen bis zum Verajoch (2330 m). Durch das imposante Schweizertor (2137 m) gelangen wir drahtseilgesichert im steilen Felsgelände wieder in die



Provisorische Barackenunterkünfte bei der Totalphütte.

Schweiz. Auf der Südseite der Drusenfluh erreichen wir wiederum den Prättigauer Höhenweg und folgen diesem im flotten Tempo bis zur Carschinahütte (2221 m). In fröhlicher Stimmung verbringen wir den Abend auf der sonnenbeschienenen Hüttenterrasse und geniessen das wohlverdiente Nachtessen.

### Donnerstag, 29.8.2019

Bei bewölktem Himmel startet wir in unseren letzten Tourentag. Unsere Blicke schweifen immer wieder in Richtung Sulzfluh. Wo befindet sich der Einstieg zum Klettersteig? Werden es die Kletterer frühzeitig genug schaffen, bevor der angesagte Regen eintrifft? Wir wandern weiter dem Partnunsee entlang nach St. Antönien. Unser Etappenziel erreichen wir gerade rechtzeitig, um Bündner Nusstorte und Birnenbrot einzukaufen. Im Hotel Madrisajoch stärken wir uns mit einer herrlichen Bündner Gerstensuppe und Nusstorte. Reich erfüllt besteigen wir bei beginnendem Regen das Postauto Richtung Küblis.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Leiterinnen Dora und Margreth.



Ein Prost auf den Schwingerkönig!

**Tourenleiterinnen:** Dora Wandfluh, Margreth Schläppi  
**Teilnehmerinnen:** Charlotte Burkhardt, Ruth Hänni, Susanne Keller, Kathrin Meier, Franziska Mumprecht, Hanni Neuenschwander, Elisabeth Schweizer  
**Bericht:** Hanni, Kathrin, Ruth  
**Fotos:** Dora

## Prämienvorteile für Sie und Ihre Familie.



Sie als Mitglied des SAC und Ihre Angehörigen im selben Haushalt profitieren von attraktiven Rabatten auf ausgewählten Zusatzversicherungen und weiteren Vorteilen. So erhalten CSS-versicherte SAC-Mitglieder unter anderem einen Beitrag an ihre SAC-Mitgliedschaft sofern sie Gesundheitskonto-Bonus berechtigt sind.

Lassen Sie sich von uns beraten:  
 Agentur Bern, Bubenberplatz 10  
 3001 Bern 058 277 38 73, info.bern@css.ch  
 oder auf [css.ch/sac](http://css.ch/sac)

Schweizer Alpen-Club SAC  
 Club Alpin Suisse  
 Club Alpino Svizzero  
 Club Alpin Svizzer

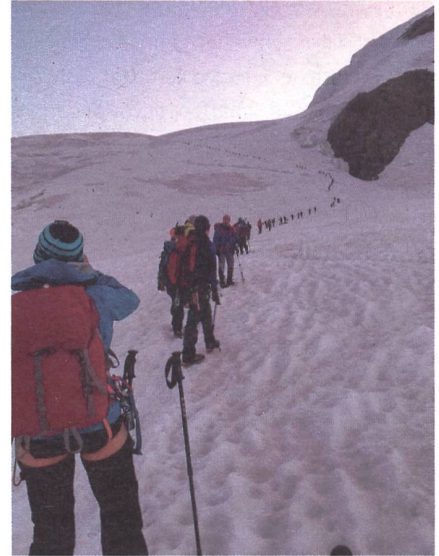


# Sprachlos ob so viel Schönheit

Hochtouren Spaghetti-Gipfel light vom 23. bis 27. Juli 2019.



Unser Base Camp, das Rifugio Mantova auf 3500 m.



Morgendlicher Aufstieg über den Gletscher zu den Bergen.



Ankunft auf der Signalkuppe 4554 m, Berge v.l.n.r.: 2x Liskamm 4527 m, Breithorn 4164 m und Matterhorn 4474 m.



Auf dem Gipfel der Zumsteinspitze 4563 m, unserem höchsten bestiegenen Berg. Rechts Felsen der Dunantspitze 4634 m (früher Dufourspitze).



Blick von der Zumsteinspitze zum Liskamm (4527 m und 4479 m) mit Nordflanke, genannt Waschbrett.



Abstieg von der Zumsteinspitze mit Blick zur Signalkuppe und darauf die Margheritahütte.



Zufriedene Gesichter der zwei Seilschaften am Colle Gnifetti 4452 m.



Auf- und Abstieg an der Ludwigshöhe 4321 m.



Weiteranstieg bei angenehmer Temperatur.

**Tourenleiter:** Werner Wyder  
**Teilnehmer:** Sandra, Ursi, Yvonne, Christian, Manfred und Thomas  
**Anreise:** Martigny–Gr. St. Bernhard–Pass–Aosta–Pont–St. Martin–Val de Gressoney–Staffal 1825 m (Ita). Luftseilbahn nach Indren 3275 m  
**Bestiegene Gipfel:** Zumsteinspitze 4563 m, Signalkuppe 4554 m, Ludwigshöhe 4321 m, Vincentpyramide 4215 m, Balmenhorn 4167 m, Punta Giordani 4046 m  
**Unterkunft:** Rifugio Mantova 3500 m (Ita)  
**Wetter:** alle Tage prächtiges Hochtourenwetter  
**Fotos:** Sandra, Ursi, Yvonne und Christian

## Impressum

Bern, Nr. 4–2019, 97. Jahrgang,  
 Erscheint 4–mal jährlich  
 Verantwortliche Redaktorin:  
 Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45  
 Zustellung an alle Sektionsmitglieder  
 ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion  
 Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC  
 Brunngasse 36, 3011 Bern  
 redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,  
 wo nicht anders erwähnt, automatisch  
 beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand  
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern  
 Tel. 031 380 14 80  
 E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme  
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern  
 Elisabeth Graber, Tel. 031 380 13 23  
 E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,  
 Todesfälle an:  
 Urs E. Aeschlimann, MitgliederDienst,  
 Weingartstrasse 28, 3014 Bern  
 Tel. 079 704 80 75, mitglieder@sac-bern.ch  
 oder online via Homepage:  
 www.sac-bern.ch

Nr. 1–2020  
 Erscheinungsdatum: 19. Februar 2020  
 Redaktionsschluss: 17. Januar 2020  
 Redaktion: Barbara Graber  
 Tel. 079 277 79 45



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt  
 100% Altpapier, Blauer Engel



# FÜR KURZES SEIL UND LANGE ABFAHRTEN

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

## Filiale Bern

Waldhöhweg 1  
3013 Bern-Breitenrain  
031 330 80 80

[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)

## Filiale Thun

Gewerbestrasse 6  
3600 Thun  
033 225 55 10



**BÄCHLI**  
BERGSPORT